



universität
wien

Die mexikanische Gesellschaft im Feld der transkulturellen Konflikt- und Gewaltforschung

Vincent Kretschmer Calderón (vincent.pascal.kretschmer@univie.ac.at)

Mittwoch, 14. Juni 2023

Mexiko und der mediale Diskurs sozialer Konflikte

- Im österreichischen medialen Diskurs ist Mexiko präsent: Der „Drogenkrieg“ und die systematische Gewalt gegen Frauen stehen im Vordergrund
- Die Perspektive auf transkulturelle Kommunikation zeigt uns aber: diese sozialen Konflikte stehen im Kontext einer langen Kolonialgeschichte und ihrer Nachwirkungen

Polizei findet in Mexiko 45 Säcke mit Leichenteilen

2. Juni 2023, 7.27 Uhr

Teilen

Die mexikanische Polizei hat in einer Schlucht im westlichen Bundesstaat Jalisco mindestens 45 Säcke mit menschlichen Überresten gefunden. Die Leichenteile stammten von „sowohl männlichen als auch weiblichen Menschen“, erklärte die örtliche Staatsanwaltschaft gestern (Ortszeit). Die Behörden stießen während der Suche nach sieben Vermissten auf den grausamen Fund.

Den Angaben der Behörden zufolge wurden die Säcke bereits am Dienstag am Fuß einer 40 Meter tiefen Schlucht in Zapopan gefunden, einem Vorort der Industriemetropole Guadalajara. Die Behörden hatten zuvor die Suche nach zwei Frauen und fünf Männern, alle um die 30 Jahre alt, veranlasst. Sie wurden seit dem 20. Mai vermisst. Alle sieben arbeiteten in einem Callcenter unweit der Fundstelle.

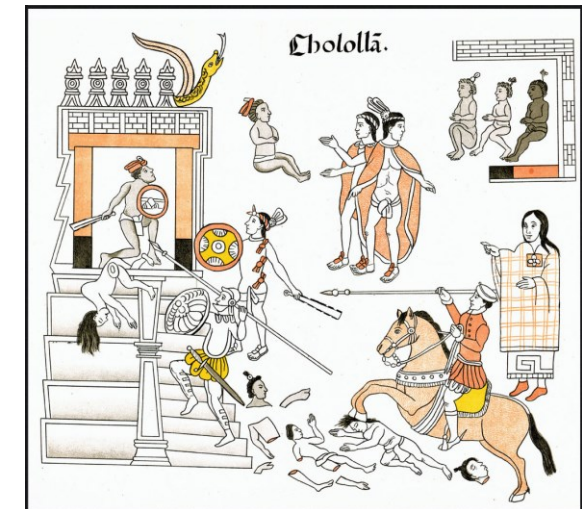
APA/AFP/Ulises Ruiz



<https://orf.at/stories/3318863/>

Die Eroberung Mexikos

- In der Eroberung der Amerikas zeigte sich zunächst die grausamste Art der Gewalt: die physische Verletzung der Handlungsfähigkeit des Anderen mit dem Ziel der Etablierung eines spanischen Vizekönigreichs in den Amerikas
- Mit der „*matanza de Cholula*“ (1519) wurde die Epoche der *Conquista* eingeläutet, die durch den Fall Tenochtitláns (1521) kulminierte





Die lange Kolonialgeschichte

- Doch: die lange Geschichte kolonialer Gewalt hört damit nicht auf!
- Während mit der Conquista große Teile der autochthonen Bevölkerung verschwanden, sahen sich die Überlebenden massiver rassistischer Segregation und Diskriminierung ausgesetzt
- Das hatte weitreichende Konsequenzen: Nicht nur wurden große Teile der Bevölkerung entrechtet und ausgebeutet, auch wurde ihnen der Status eines erkennenden und denkenden Subjekts abgesprochen



Rassenklassifizierungen in den spanischen Kolonien in den Amerikas. Öl auf Leinwand, 148 cm x 104 cm, 18. Jahrhundert, Museo Nacional del Virreinato, Tepotzotlán, Mexiko

Soziale Diversität in Mexiko



- Gleichzeitig ist Mexiko noch immer ein höchst heterogener Staat:
 - Das zeigt sich nicht nur an den 68 offiziell anerkannten indigenen Sprachen...
 - ...sondern auch an den diversen kulturellen Praktiken und Wissensformen

- Diese historischen Konflikt- und Gewaltverhältnisse wirken in der systematischen sozialen und politischen Exklusion großer Bevölkerungsgruppen fort
 - ...in ungleichen kulturellen Repräsentationen...
 - ...im ungleichen Zugang zum Bildungssystem...
 - ...ungleichen politischen Partizipationschancen...
 - ...in ungleichen Einkommenschancen...
 - ...in systematischer Gewalt gegen Frauen...
 - ...in global ungleichen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen...

A land of useless workers?

The Americas | A land of frustrated workers

Why are Latin American workers so strikingly unproductive?

Blame education, corruption and a huge shadow economy



<https://www.economist.com/the-americas/2023/06/08/why-are-latin-american-workers-so-strikingly-unproductive>

- Inwiefern können wir diese Schlagzeile des britischen Wirtschaftsmagazins “The Economist” als Gewalt verstehen? Was macht sie problematisch?

Doch es regt sich Widerstand...

